

Bundesregierung durchkreuzt eigene Digitalisierungsagenda

Netzwerk Datenschutzexpertise kritisiert Pläne zur Besetzung des BSI-Präsidenten

Seit Dezember 2015 ist der Posten des Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vakant. Das Bundesinnenministerium hat hierfür den Unternehmer und Lobbyisten Arne Schönbohm als Nachfolger vorgeschlagen.

Damit will Bundesinnenminister Thomas de Maiziere einen der schärfsten Kritiker der IT-Sicherheitspolitik des Bundes und des neuen IT-Sicherheitsgesetzes zum Leiter eben jener Behörde machen, die für die Umsetzung des Gesetzes und die IT-Sicherheit von Behörden und Wirtschaft zuständig ist.

Nach Ansicht des Netzwerks Datenschutzexpertise ist IT-Sicherheit eine viel zu wichtige Aufgabe für personalpolitische Schachzüge, um einen solchen Kritiker in die Behördendisziplin einzubinden. Der Schutz des IT-Sicherheits-Grundrechtes auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme sollte nicht in die Hände eines Vertreters vor allem großer Unternehmen gelegt werden, der Online-Durchsuchungen befürwortet und in einem Interessenverband der wehrtechnischen Industrie mitwirkt. Cyberkrieger sind im BSI an der falschen Stelle.

Bürgerinnen und Bürger, Behörden und auch die Wirtschaft benötigen eine vertrauenswürdige Einrichtung zum Schutz der zivilen Sicherheit, die neben dem IT-Sicherheitsgrundrecht ebenso dem Datenschutz und dem Fernmeldegeheimnis verpflichtet ist.

Das Netzwerk Datenschutzexpertise hält diesen Personalvorschlag für ungeeignet und fordert die Bundesregierung dazu auf, das Amt des BSI-Präsidenten mit einer Person zu besetzen, die höchsten Anforderungen an Qualifizierung, Erfahrung und Unabhängigkeit genügt.

Thilo Weichert vom Netzwerk Datenschutzexpertise: „Diesem Anforderungsprofil genügt nach allem, was wir wissen, der bisherige Kandidat nicht im Ansatz. Im Gegenteil: Es ist zu befürchten, dass sich das BSI damit nicht an den gesellschaftlichen Bedürfnissen der IT-Sicherheit, sondern an den Auftragswünschen der IT-Wirtschaft orientiert. IT-Sicherheit und Datenschutz gehören eng zusammen. Die Bundesregierung will in ihrer `Digitalen Agenda` die Cybersicherheit und den Datenschutz mit Priorität voranbringen. Mit dieser Personalie würden diese Pläne wirkungsvoll durchkreuzt.“

Hintergrundinformationen zum Thema finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.netzwerk-datenschutzexpertise.de/publikationen>.

Ansprechpartner

Dr. Thilo Weichert

Waisenhofstraße 41, 24103 Kiel

0431 9719742

weichert@netzwerk-datenschutzexpertise.de

www.netzwerk-datenschutzexpertise.de